



BIN
klimaaktiv



Klimaschutz in Bingen voranbringen?

Werden Sie aktiv in der Klima-Community!

16.05.2024 › L. Christmann, N. Rauth

Agenda

Begrüßung & Aktuelles	Impuls Community	Aktuelles aus den Gruppen	Diskussion & Ausblick
Jens Voll, Lisa Christmann, Nina Rauth	Urs Anton Löpfe	Koordinatoren	alle
18:00 – 18:15	18:15 – 18:45	18:45 – 19:15	19:15 – 20:00
<ul style="list-style-type: none">➤ Aktuelles➤ Aktivitäten des KSM	<ul style="list-style-type: none">➤ Prozess und Zielsetzung einer Community (Bsp. Landkreis Mz-Bin)➤ Diskussion	<ul style="list-style-type: none">➤ Erneuerbare Energien➤ Wärme➤ Mobilität	<ul style="list-style-type: none">➤ Zielsetzung der Themengruppen➤ Nächste Termine, Themenabfrage



BIN

klimaaktiv

Förderprogramm in Bingen



Balkon-PV



Batteriespeicher

Installation von neuen Balkonkraftwerken	Was?	Installation von neuen Batteriespeichern in Verbindung mit einer EE-Stromquelle (min. 3 kWp Leistung)
100 € pro Haushalt	Wie viel?	3 - 7 kWh: 125 € pro kWh ab 8 kWh: 1.000 € pauschal
bis zur Ausschöpfung des Fördertopfes		bis zur Ausschöpfung des Fördertopfes
Einstufiges Verfahren	<u>Verfahren</u>	Zweistufiges Verfahren

Start ab
15. Mai 2024

www.bingen.de/foerderung-klimaschutz



BIN

klimaaktiv

Geführte Klima-Radexkursion

... zu Energie- und Klimaschutzprojekten



29. Juni 2024
10-13 Uhr
mit Anmeldung

www.bingen.de/klimaschutz

vhs
Volkshochschule
Bingen am Rhein

BINGEN
Perspektiven am Rhein



BIN
SOLAR

Solar-Kampagne 2024

Online-Inforeihe zu

- Balkon-Photovoltaik
- Dach-Photovoltaik
- Finanzierung
- Dachbegrünung
- Denkmalschutz
- Speicherung
- Elektro-Mobilität
- Solares Heizen
- ...

10. April –
26. Juni
2024

Teilnahme kostenfrei
Mittwochs 18:00-19:30

Online-Seminarreihe Solar

10.04. Balkon-PV	05.06. Speicher & E-Mobilität
17.04. Dach-PV	12.06. Solares Heizen
24.04. PV-Finanzierung	19.06. PV & Gewerbe
15.05. Dachbegrünung & Denkmalschutz	26.06. Bürgerenergiegenossenschaften

Organisation:

- Alzey
- Gemeinde Budenheim
- Römerberg-Dudenhofen
- Verbandsgemeinde Lambheim-Heßheim
- worms
- Maiborn
- Rhein-Pfalz-Kreis
- Speyer
- ROSENHEIM-ROCKHEIM
- Ludwigshafen Stadt am Rhein

Kooperation:

- ENERGIEAGENTUR Rheinland-Pfalz
- vhs
- verbraucherzentrale
- ENERGIEBERATUNG
- BINGEN Perspektiven am Rhein

Anmeldung unter www.bingen.de/solar

www.bingen.de/solar





BIN
SOLAR

Solarbotschafter Bingen

Ihre Unterstützung rund um Photovoltaik

Machen
Sie mit!

PV auf
jedem Binger
Dach?



... von Bürgern für Bürger



www.bingen.de/pv

 SOLARENERGIE
FÖRDERVEREIN
DEUTSCHLAND E.V. | SFV


packsdrauf

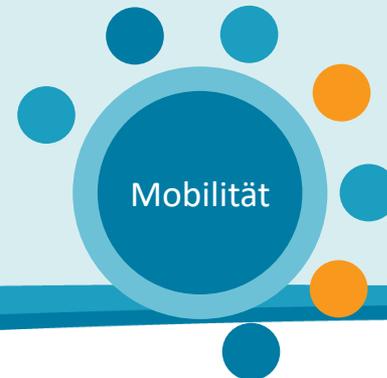
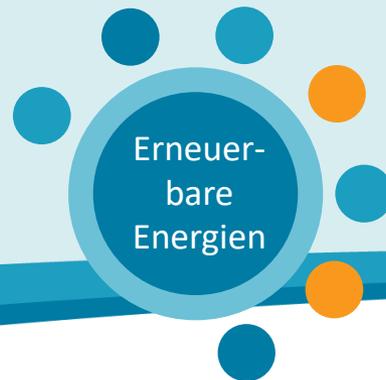
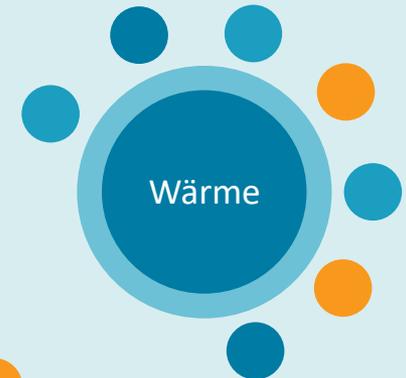
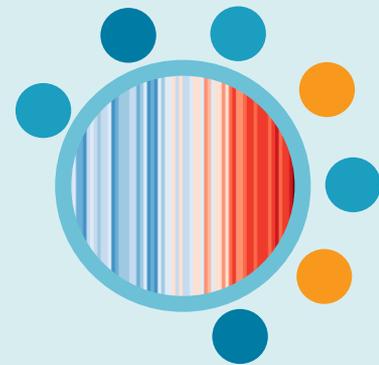

BINGEN
Perspektiven am Rhein

Start in die Klima-Community

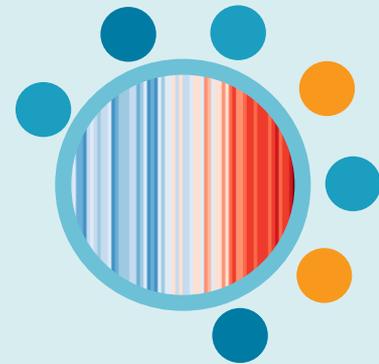
Maßnahme aus Klimaschutz-Aktionsplan...

Gründung einer Interessensgemeinschaft für Klimaschutz und Energie zum gegenseitigen Bürgeraustausch

- ➔ Entwicklung eigener Klima-Projekte
- ➔ Wissen und Erfahrungen teilen
- ➔ Gegenseitige Hilfe – ganz praktisch (Hilfe zur Selbsthilfe)
- ➔ In der Gemeinschaft auf ein Ziel hinarbeiten



Start in die Klima-Community



Inhaltliche Leitfragen

- Wo sehen wir Handlungsbedarf?
- Wie kann ich mich persönlich einbringen?
- Wo können wir etwas bewirken?
- Welche Unterstützung benötigt unsere Idee (Informationen, Workshop, Vortrag, Beratung, Materialien etc.)?
- Wer könnte das Projekt unterstützen?
- Welche Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern gibt es?
- Welche Schwerpunkte & gemeinsame Projekte möchten wir angehen?

Energiezelle Landkreis Mainz-Bingen – Ein Input für Communitys

Urs Löpfe
EnergieEffektivität Community



Der Prozess

- Bildung der Projektsteuergruppe
 - Besondere Anforderungen
- Bestimmung der Ausgangslage
- Bestimmung der Ziele
 - Anforderungen an Ziele
- Von der Ausgangslage zum Ziel
 - Gründung von Communitys (Bürgergemeinschaften)
- Was haben wir erreicht?
- Wie geht es weiter?
- Durch Ideen überzeugen

1. Schritt

Bildung Projektsteuergruppe

Projektsteuergruppe

Unsere Projektsteuergruppe

Urs Anton Löpfe



Martina Schnitzler



Joachim Walter



2. Schritt

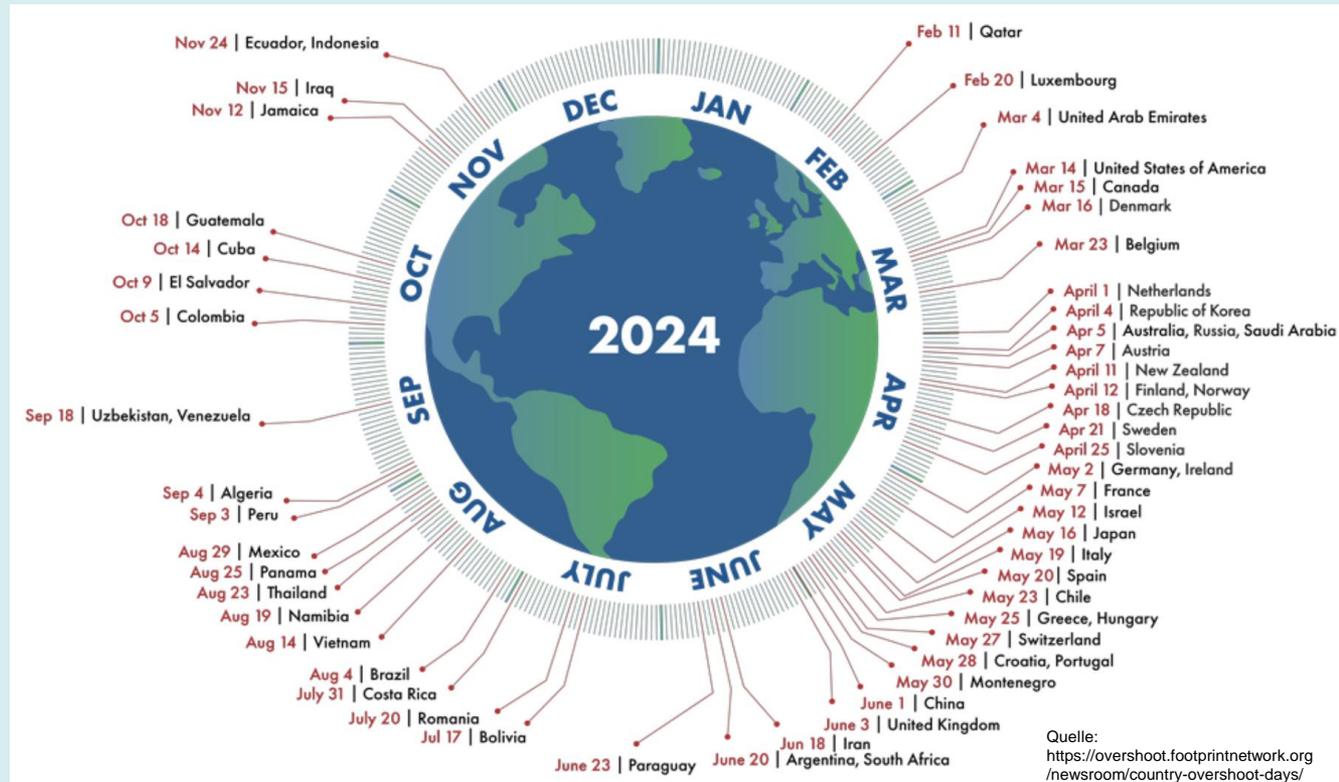
Bestimmung der Ausgangslage

Ausgangslage Global

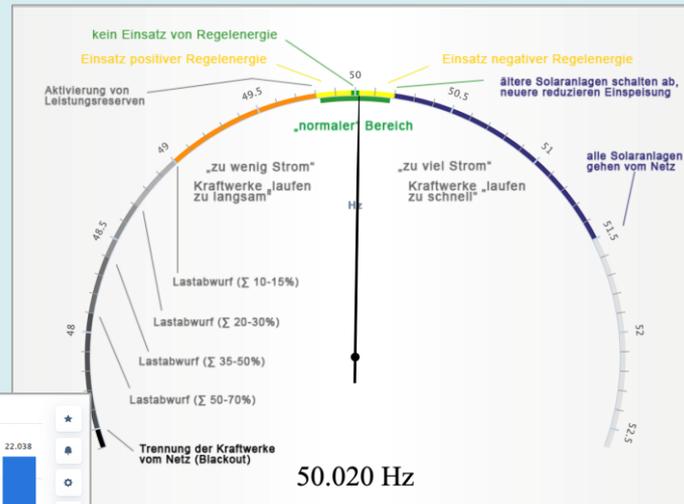
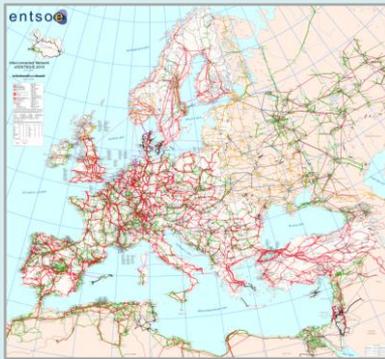
Welt Überlastungstage

Am 2. Mai 2024 hat Deutschland die ihm jährlich global zustehenden Ressourcen verbraucht

Ab dem 2. Mai 2024 lebt Deutschland auf Kosten der übrigen Welt und auf Kosten der zukünftigen Generationen



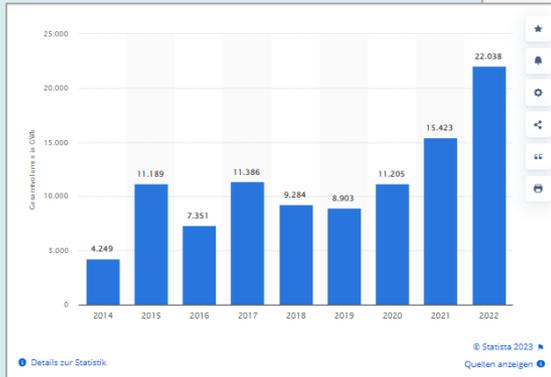
Ausgangslage Europa



Die Einspeisung von Strom in den Stromnetzverbund muss jederzeit gleich der Stromentnahme aus dem Netz sein

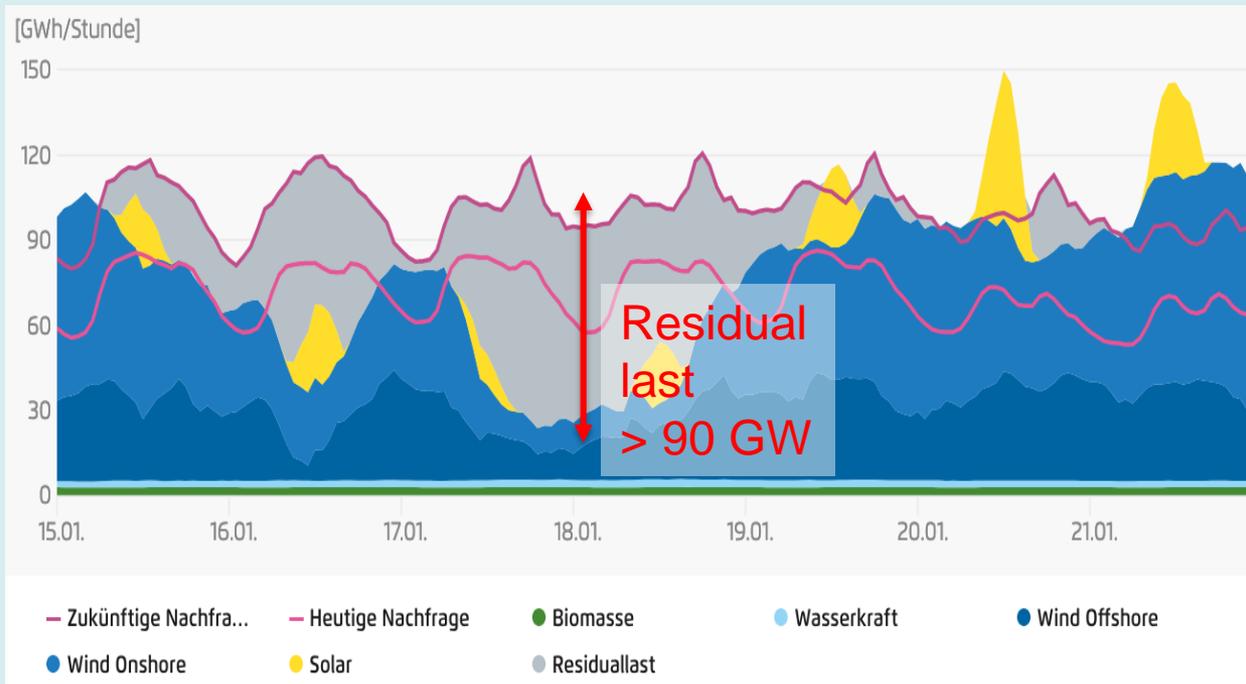
Der Strom muss jederzeit von den Stromproduktionsanlagen zu den Stromverbrauchern fließen können

Werden diese Regeln in sehr engen Grenzen nicht eingehalten, kommt es zu Frequenzabweichungen und letztlich zu einem Blackout



Die Strominsel Deutschland gibt es nicht!

Ausgangslage Deutschland



Ungedeckte Residuallast von mindestens 90 Gigawatt (GW)

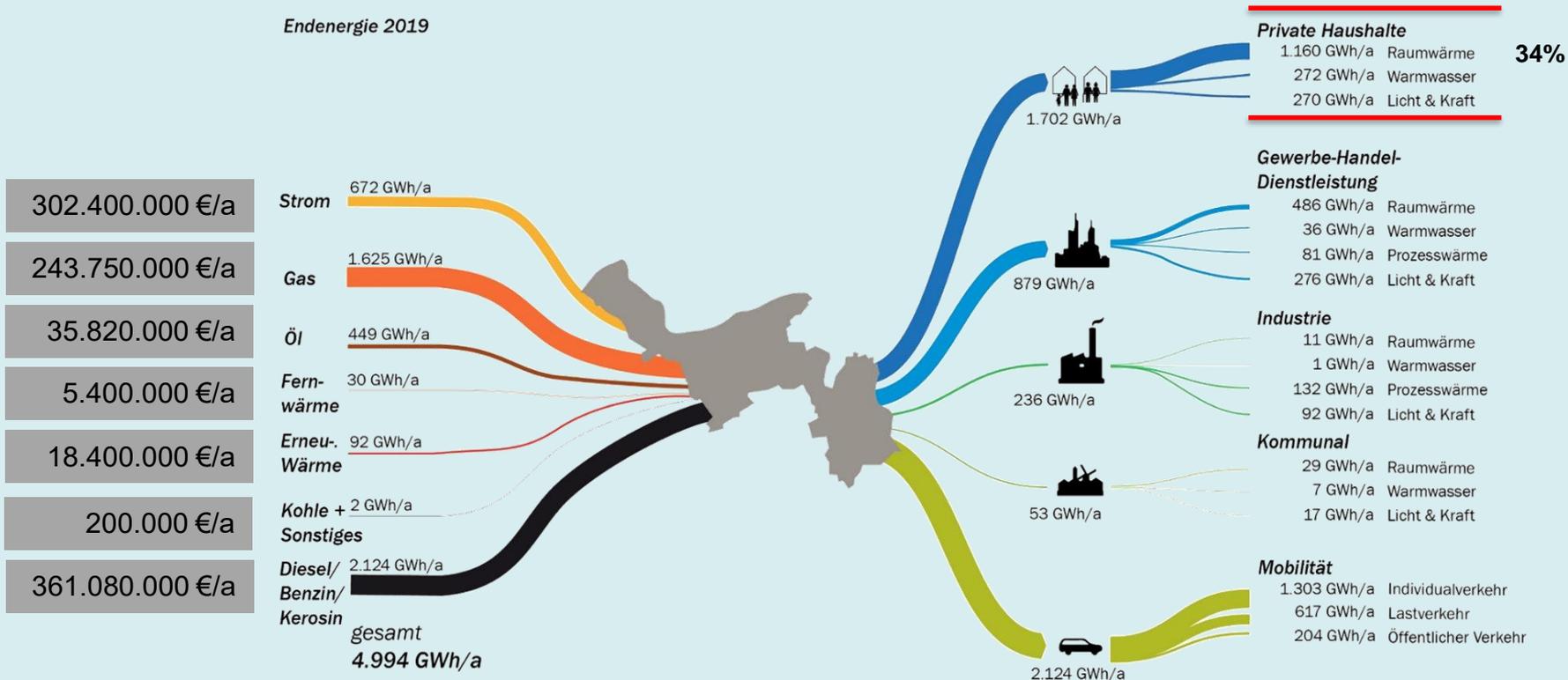
Strategien und dezentrale Lösungen notwendig um Folgen zu vermeiden (Brown Outs, Black Outs)

Strombedarf und Produktion, Prognose Erneuerbarer Anteil: 86%
Wetterdaten vom 15.1.2024 bis 22.1.2024
Quelle: Agorameter

Landkreis Mainz-Bingen



Endenergie 2019



An Kosten für fossile Energie fließen pro Jahr etwa 1 Mrd. Euro ab, die der regionalen Wertschöpfung verloren gehen.

3. Schritt

Ziele bestimmen

Anforderung an Ziele



- Messbar
- Müssen zu einem bestimmten Zeitpunkt erreichbar sein
- Unmittelbar sein für möglichst viele
- Bedürfnisse der Beteiligten erfüllen

Ziele Landkreis



Energieversorgung soll regional erfolgen

Stromversorgungssicherheit soll im Notfall regional erfolgen

Möglichst hohe Wertschöpfung im Landkreis

Entschwendung

4. Schritt

Von der Ausgangslage zum Ziel

Von der Ausgangslage zum Ziel

Namen geben



Prozess beschreiben



Leitsatz

Auf soziale Probleme muss mit Netzen der Gemeinschaft reagiert werden, nicht mit der Summe individueller positiver Beiträge: »Die Anforderungen dieses Werkes werden so ungeheuer sein, dass sie aus den Möglichkeiten der individuellen Initiative und des Zusammenschlusses individualistisch geformter Einzelner nicht zu lösen sind.

Von der Ausgangslage zum Ziel

Gründung von Communitys (Bürgergemeinschaften)

Die vier Ebenen der „Community“

1. Ebene: **Community-Treffen**



Starter, 3 x pro Jahr

2. Ebene: **Energie-Café**



Monatlich nach Bedarf

3. Ebene: **Vertiefungs – Workshops**

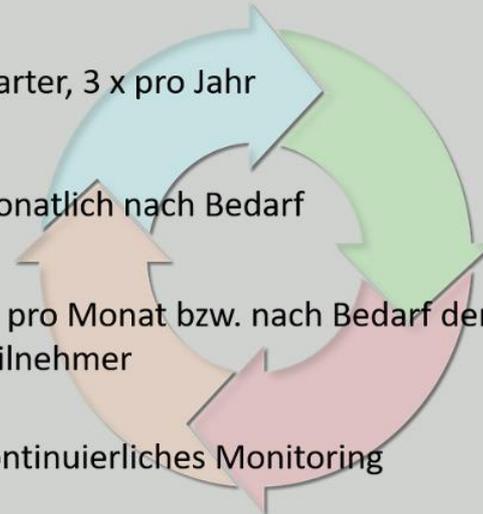


1x pro Monat bzw. nach Bedarf der Teilnehmer

4. Ebene: **Monitoring | GEK- Tool**



Kontinuierliches Monitoring



Von der Ausgangslage zum Ziel



**Einstimmiger
Beschluss im Kreistag
erwirkt**

Vermutlich einzigartig in Europa

Was haben wir erreicht?

Was haben wir erreicht



Entschwenden
als Ziel gesetzt

**Einfachheit ist
die höchste Stufe
der Vollendung.**

- LEONARDO DA VINCI -

Entschwendung heißt, seine tatsächlichen Bedürfnisse für eine möglichst hohe Lebensqualität (z.B. behaglicher Raum, warmes Wasser, Licht, Mobilität) genau zu kennen und diese mit dem kleinstmöglichen Aufwand und in der Gemeinschaft zu decken. Alles, was darüber hinaus geht, ist eine unnötige Verschwendung von Ressourcen wie z.B. Energie, Material, Geld und Arbeitszeit.

Was haben wir erreicht



Rheinland-Pfalz fördert
Umsetzung Energiezelle
mit 3.1 Millionen €



KIPKI-Förderbescheidübergabe in der Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Was haben wir erreicht



Interesse für Investitionen in der Höhe von 12 Mrd. € für die Umsetzung der Energiezelle geweckt

Allgemeine Zeitung Mainz-Rheinessen vom 18.04.2024

Allgemeine Zeitung

Autor:in: Felix Plum
Seite: 17
Ressort: Region

Ausgabe: Hauptausgabe
Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 29.421 (gedruckt) + 35.670 (verkauft) + 35.814 (verbreitet) ¹
Reichweite: 0,173 (in Mio.) ²

Rubrik: Allgemeine Zeitung Mainz
¹ BfW 4/2023
² AGORA Mai 2023 Tageszeitungen

Aus Landkreis soll Energiezelle werden

Mainz-Bingen bekommt vom Land mehr als drei Millionen Euro / Bezahlbare und klimaneutrale Energieversorgung als Ziel

MAINZ-BINGEN. Die Energiewende schaffen, Blackouts vermeiden und das Klima schützen: Mit dem Mega-Projekt Energiezelle sind im Landkreis Mainz-Bingen viele Hoffnungen verknüpft. Vom Land erhält der Kreis mehr als drei Millionen Euro aus dem Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (Kipki), mit dem der Klimaschutz in den Kommunen gefördert wird. Davon fließt im Landkreis Mainz-Bingen mit rund 1,6 Millionen Euro der Löwenanteil in die sogenannte Entschwendung privater Haushalte. Damit ist gemeint, dass weniger Energie verbraucht werden soll, ohne an Komfort zu verlieren - im Unterschied etwa zum "Sparen".

Energiesparende Geräte werden gefördert. Um das Entschenden möglich zu machen, wird mit dem Geld der Einbau oder Austausch bestimmter Geräte gefördert, etwa von Heizungspumpen, Kühlgeräten, Messgeräten, Warmwasserspeichern, Dämmungen und Erd-Wärmepumpen. Aktuell sucht das Umwelt- und Energieberatungszentrum (UEBZ) etwa Eigentümer von Wohngebäuden mit maximal 200 Quadratmetern Wohnfläche, damit in einem ersten Schritt der Förderbedarf für eine Wärmepumpe ermittelt werden kann. Bei der Entschwendung hilft außerdem ein

Webtool, mit dem Bürger die Gebäude-Energie-Kennzahlen (GEK) ihres Wohngebäudes ermitteln können. Alleine, dass den Teilnehmern ihr Energieverbrauch bewusst wird und sie sich untereinander vergleichen können, führt häufig schon zu einer Reduzierung. Neben der Entschwendung werden noch weitere Teilprojekte der Energiezelle gefördert: So wird etwa die Lüftungsanlage der Nieder-Olmer Schulsporthalle komplett erneuert. Zudem wird die Sporthalle mit Wärmerückgewinnungsanlagen ausgestattet. Auch wird die Beleuchtung des Kreisverwaltungsgebäudes in Ingelheim auf LED-Technologie umgerüstet. Für diese drei Projekte sind jeweils 400.000 Euro vorgesehen. Als fünftes Projekt soll ein sogenanntes virtuelles Kraftwerk geschaffen werden. Das ist eine Steuerzentrale, die Strom dann ins Netz einspeist, wenn es für die Notstromversorgung nötig ist. Betrieben werden soll es mit klimaneutralen Biodiesel aus Altlölen und -fetten, für die Sammelstellen eingerichtet werden. Für das virtuelle Kraftwerk hat der Kreis in zwei Teilprojekten insgesamt 435.000 Euro Kipki-Förderung beantragt.

"Mit dem im vergangenen Jahr beschlossenen Masterplan Klimaschutz hat der Kreistag den Weg beschrieben, wie der Landkreis mittelfristig klimaneutral werden kann", sagt Landrätin

Dorothea Schäfer (CDU). Die Energiezelle sei dabei das herausragende Projekt. Klimaschutzministerin Katrin Eder (Grüne) ergänzt, wer das Klima schütze, spare sowohl Bares als auch klimaschädliches CO₂. Kommunen komme dabei eine Schlüsselrolle zu. Deswegen gebe es durch Kipki pro Einwohnerin und Einwohner rund 44 Euro, die sich Landkreis und Verbandsgemeinden aufteilen.

Die gesamte Umsetzung der Energiezelle in Mainz-Bingen würde Schätzungen zufolge zwölf Milliarden Euro kosten - ohne die Sektoren Mobilität und Industrie. Die Kipki-Milliarden sind also bestenfalls eine Startbahn. Ein weiterer Teil der Kosten soll durch Genossenschaften, Kapitalanleger und Banken gedeckt werden.

ENERGIEZELLE Als Energiezelle wird eine Region verstanden, die zur Stromnetzstabilität beiträgt, und hilft, eine längere Strommangellage zu verhindern. Zudem kann sie sich im Notfall eine Zeit lang eigenständig mit Strom versorgen. Eine Energiezelle sorgt somit für Versorgungssicherheit und stärkt die lokale Wertschöpfung - Klimaschutz ist dabei ein "erwünschter Nebeneffekt".

Wörter: 453
Urheberinformation: (C) 2024 VRM GmbH & Co. KG
Ort: MAINZ-BINGEN

© 2024 PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG

...würde Schätzungen zur Folge 12 Milliarden kosten

Wie geht es weiter?

Wie geht es weiter



Über die
Energiezelle
hinaus

- Regionalgruppe „Mehr Demokratie Mainz-Ingelheim-Bingen“ befindet sich in Gründung
- Bürger im Landkreis – und in der Stadt Ingelheim werden orientiert, welche politischen Beteiligungsmöglichkeiten haben sie heute schon
- Konkrete Maßnahmen zur Senkung der Staatsquote
- Konkrete Maßnahmen zum Abbau von Bürokratie
- Diskussion über Finanzierung der Grundrente durch Ressourcen-Lenkungsabgabe wird ausgelöst
- Diskussion über Finanzierung der Grundrente durch Finanztransaktions-Lenkungsabgabe wird ausgelöst

Durch Ideen überzeugen



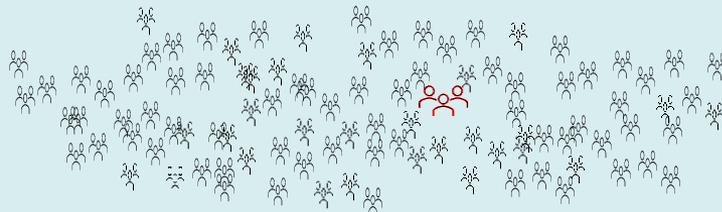
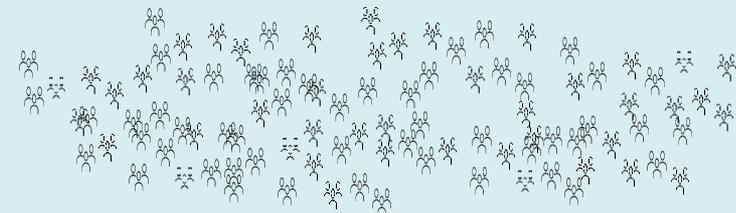
Direkte Demokratie



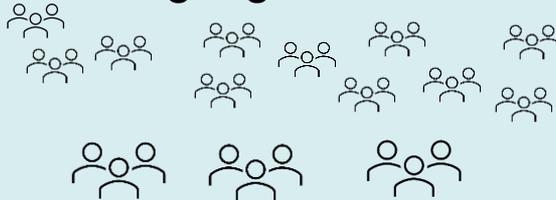
Ganzheitliche Ideen



begeistert Menschen



Massenideologie gesteuert von Wenigen



wird den Menschen eingeredet



Durch Ideen überzeugen

Wir können ja doch nichts tun

Wir können ja doch nichts

Wir können ja doch

Wir können ja

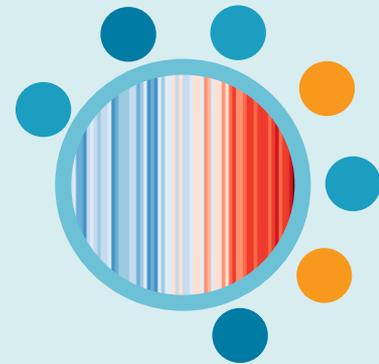
Wir können

Wir

Aktuelles aus den Arbeitsgruppen



Klima-Community Bingen – Arbeitsgruppe „Erneuerbare Energien“



Koordinator: Peter Lutterbach

Kontakt: solarbotschafter_dietersheim@t-online.de

Themen

Privater Ausbau von Photovoltaik fördern

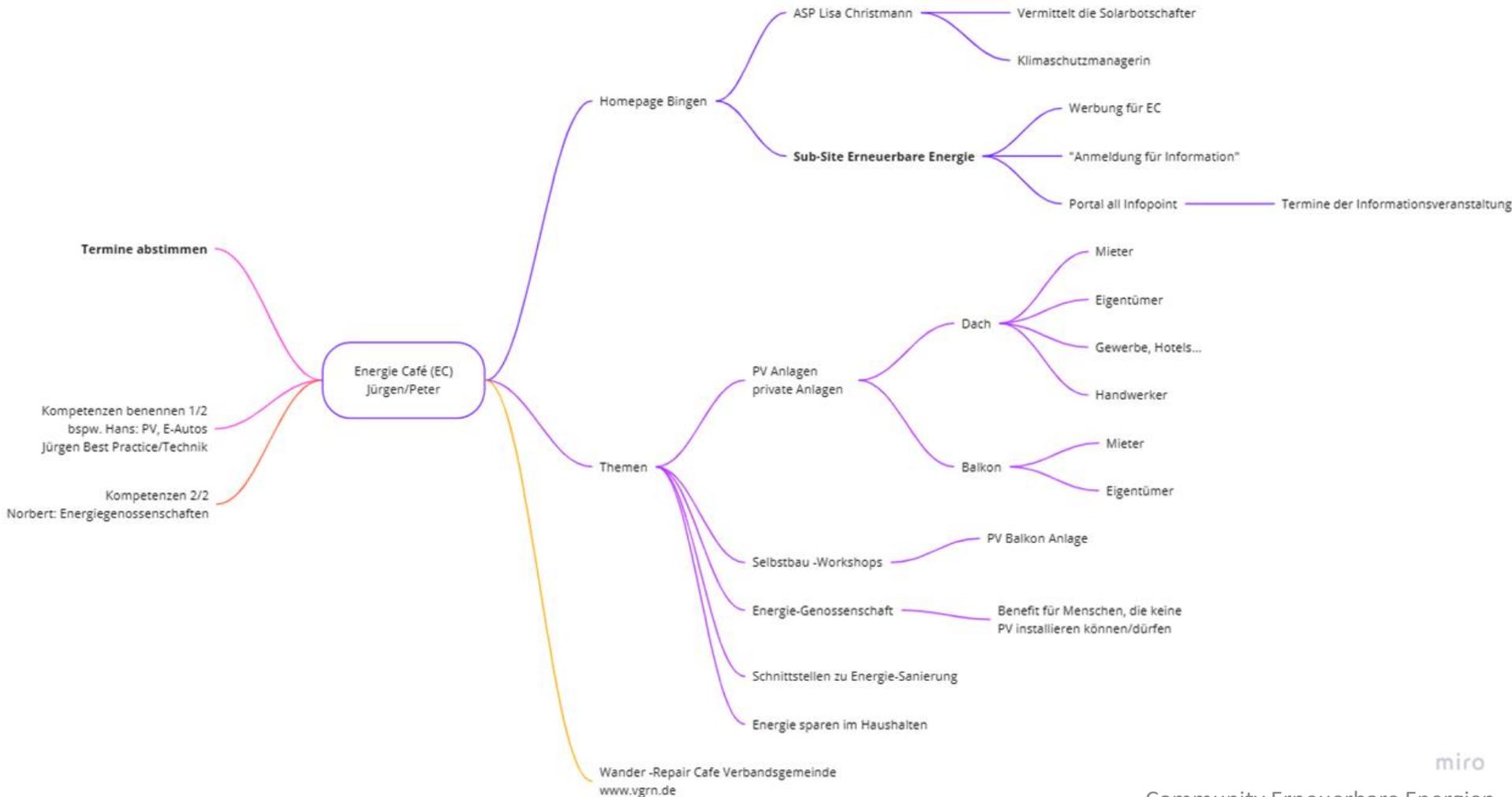
- Themenschwerpunkte
 - Unterstützung bei Errichtung eigener Balkon- oder Dach-Photovoltaikanlage
 - Batteriespeicher sinnvoll?
 - Kosten und Angebotsvergleiche
 - Engagement Bürgerenergiegenossenschaft
- Workshops, Gründung Energie-Café, Infoveranstaltungen

Nächstes Treffen: 10. Juli 2024

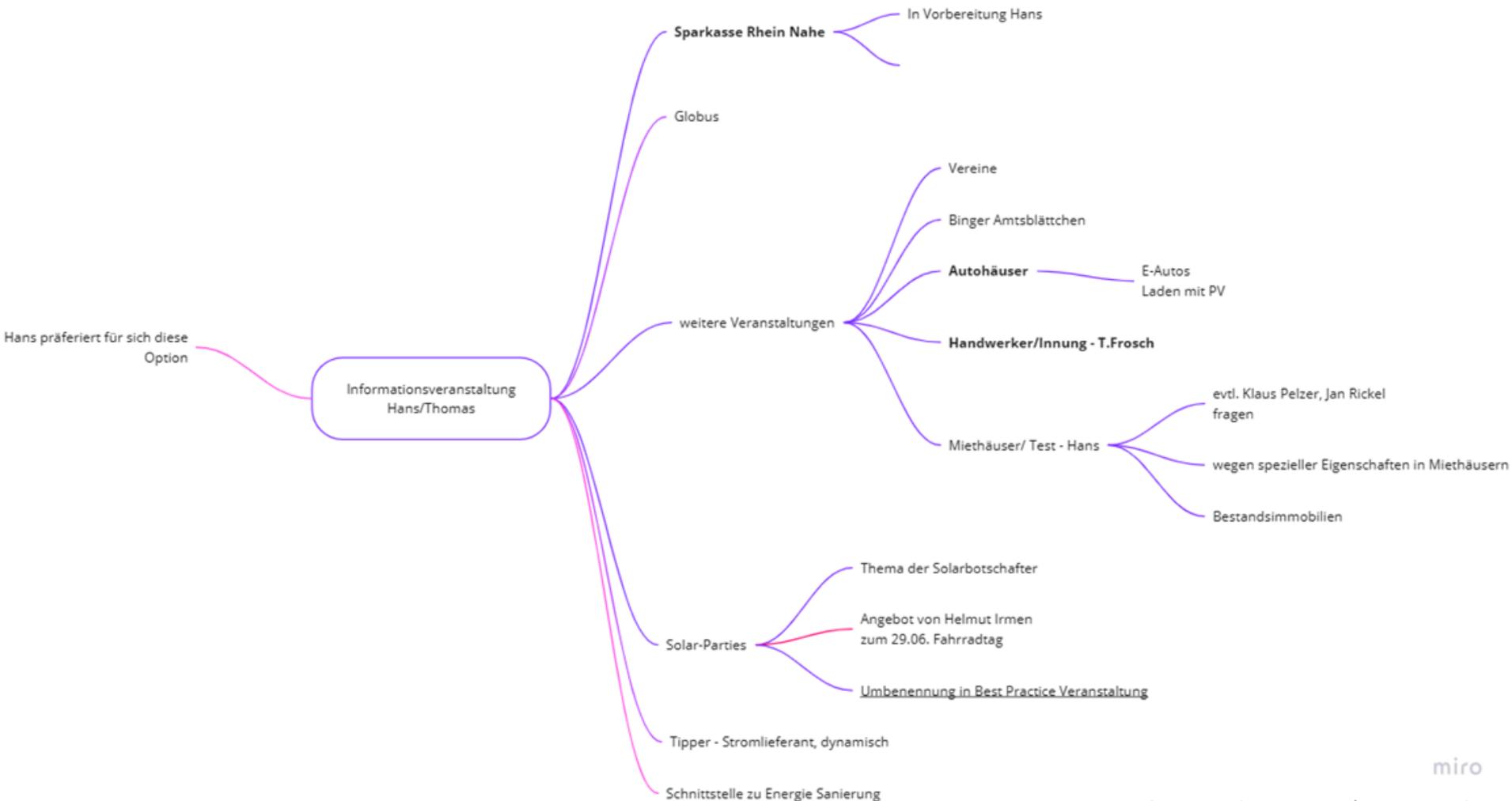
www.bingen.de/community

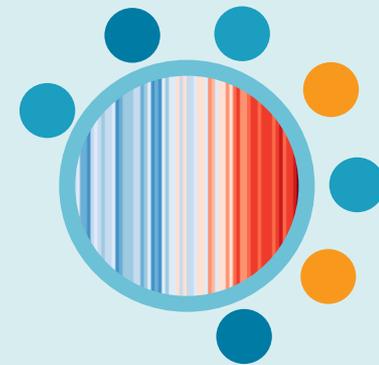
Arbeitsgruppe „Erneuerbare Energien“

Etablieren eines Energie Cafés



Arbeitsgruppe „Erneuerbare Energien“ – Durchführen weiterer Infoveranstaltungen





Klima-Community Bingen – Arbeitsgruppe „Wärme“

Koordinator: Thomas Frosch

Kontakt: Thomas.Frosch@frosch-bingen.de

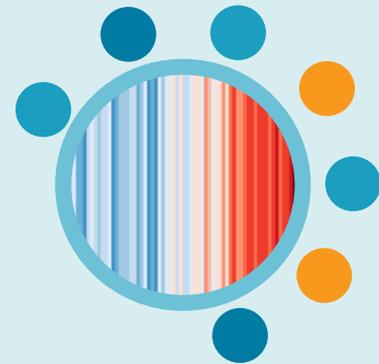
Themen:

Das eigene Gebäude klimafit machen, Entschwendung

- Themenschwerpunkte
 - (Heiz-) Energieeinsparung mit geringinvestiven Maßnahmen
 - Energetische Sanierung des Gebäudes – was muss beachtet werden?
 - Dämmung des Gebäudes – Anforderungen und Hemmnisse für Bestandsgebäude
 - Heizungstausch – Infos und Tipps
 - Kostenvergleich und Fördermöglichkeiten
- Gebäudemodernisierungskampagne/ -veranstaltungen mit Best-Practice-Beispielen

Nächstes Treffen: wird zeitnah bekannt gegeben

Klima-Community Bingen – Arbeitsgruppe „Mobilität“



Koordinatoren: Philipp Roos, Stefan Röhl, Ruben Kaster
Kontakt: fahrradbeauftragter@philipproos.de

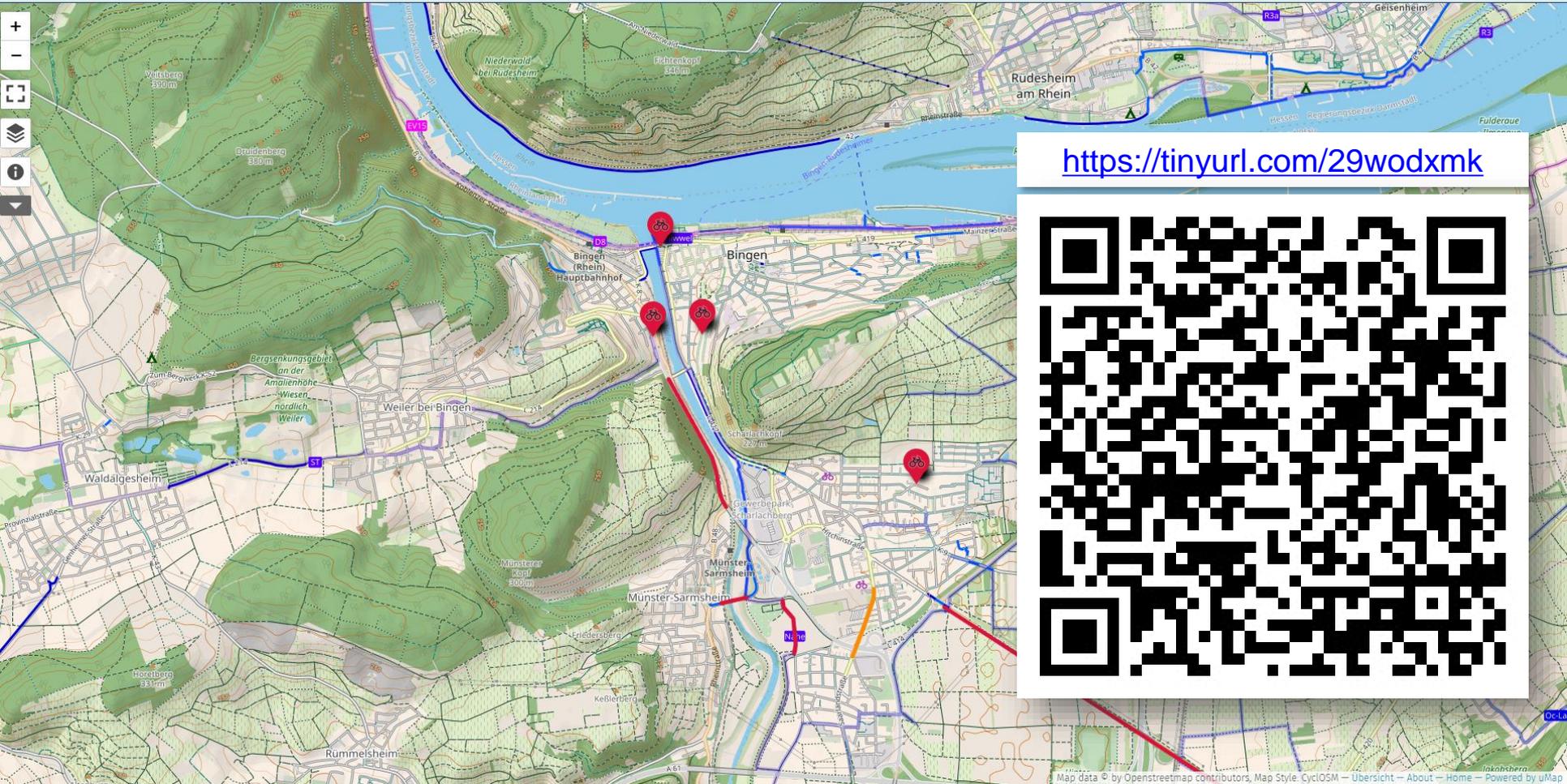
Themen

Stärkung des multimodalen Verkehrs

- Themenschwerpunkte
 - Fuß- und Radverkehr in Bingen stärken
 - Lastenräder-Ausleihe
 - E-Carsharing für jeden Stadtteil?
- Erstellung Fahrradkarte für Bingen mit Status Quo

Nächstes Treffen: 03. Juni 2024

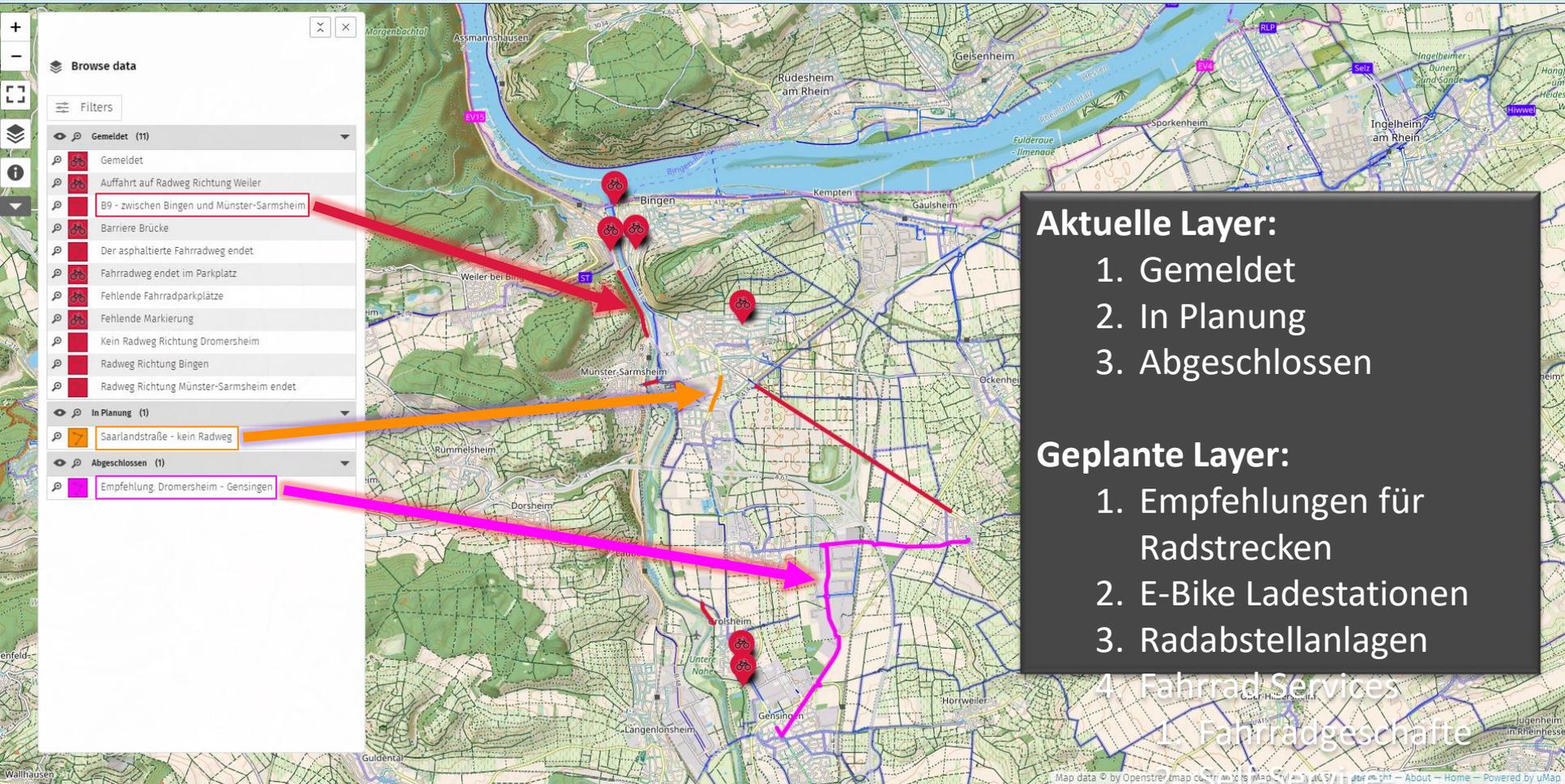
Arbeitsgruppe „Mobilität“ – Fahrradkarte „Fahrradfreundliches Bingen“



<https://tinyurl.com/29wodxmk>



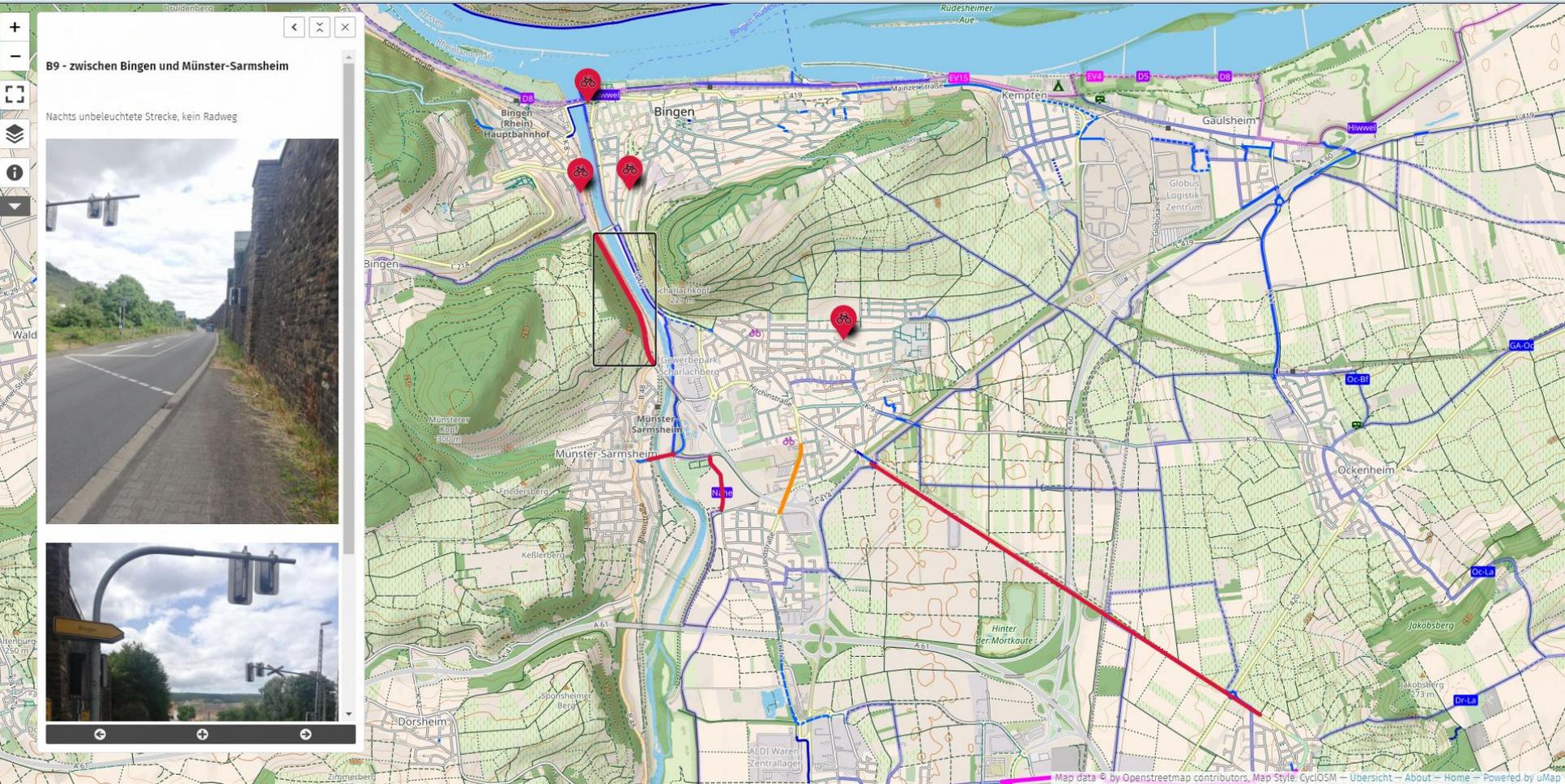
Arbeitsgruppe „Mobilität“ – Fahrradkarte „Fahrradfreundliches Bingen“



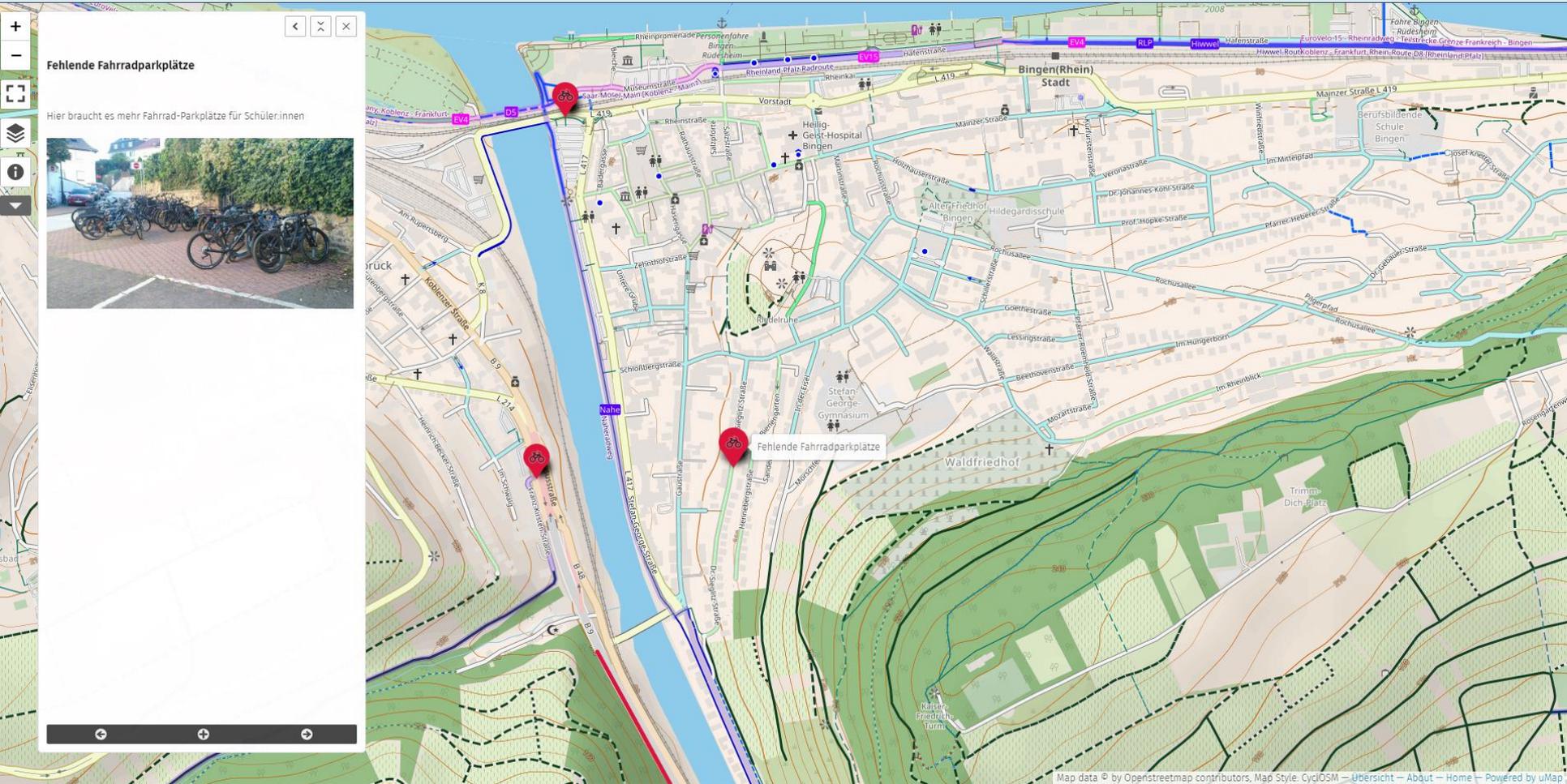
- Aktuelle Layer:**
1. Gemeldet
 2. In Planung
 3. Abgeschlossen
- Geplante Layer:**
1. Empfehlungen für Radstrecken
 2. E-Bike Ladestationen
 3. Radabstellanlagen
 4. Fahrrad Services

1. Fahrradgeschäfte
2. Self-Service-Stationen
5. Mängel

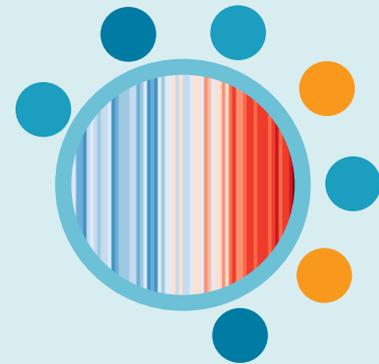
Arbeitsgruppe „Mobilität“ – Fahrradkarte „Fahrradfreundliches Bingen“



Arbeitsgruppe „Mobilität“ – Fahrradkarte „Fahrradfreundliches Bingen“



Klima-Community Bingen



Arbeitsgruppe:
Zielsetzung und
Unterstützungsbedarf

Diskussion &
offene Punkte

Ideen für nächste
Community-Termine

Nächstes
Community-
Treffen
05. Sept.
18 Uhr



KONTAKT

Stadt Bingen

Lisa Christmann

Tel.: 06721 9707-53

Nina Rauth

Tel.: 06721 9707-624

Mail: klimaschutz@bingen.de

Website: www.bingen.de/klimaschutz

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

